



Antwort zur Anfrage Nr. 0333/2015 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Broschüre „Mainzer Adressen und Informationen“ (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie erklärt die Verwaltung die Vielzahl der Fehler bzw. Unkorrektheiten in der Broschüre?

Die Redaktion der o. a. Broschüre erfolgte nach bestem Wissen. Die drei falschen bzw. fehlenden Daten (falscher Stadtteil, falscher Name Ortsvorsteher und fehlende Kita) beruhen auf

- a) falscher Übernahme der Daten vom Manuskript in die Druckvorlage durch den Verlag
- b) unvollständiger Übermittlung von Daten von der Fachstelle an die Redaktion bzw.
- c) einer missverständlichen Formulierung. Diese suggeriert, dass der Layenhof ein eigener Stadtteil sei; tatsächlich gehört er zum Stadtteil Mainz-Finthen. Die Schreibweise in der Broschüre ist irreführend, wie zu Recht in der Anfrage angemerkt wird.

Die 180 Seiten der o. a. Broschüre wurde von mehreren Personen Korrektur gelesen. Dabei sind die drei Fehler leider übersehen worden.

2. Wurde die Broschüre vor dem Druck noch einmal auf Fehler überprüft? Wenn ja, von wem? Wenn nein, warum nicht?

siehe 1.

3. Wann ist angesichts der vielen Fehler mit einer überarbeiteten Neuauflage zu rechnen bzw. welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um die Fehler bzw. Unkorrektheiten zu beheben?

Die Fehler werden mit der nächsten Neuauflage behoben. Bis dahin werden die Korrekturen mit einem Einlegeblatt kommuniziert, das jeder Ausgabe beigelegt wird.

4. Warum wurde bei der Auflistung der Bundestagsabgeordnete Michael Hartmann von der SPD als erster genannt, obwohl dieser den Wahlkreis nicht direkt gewonnen hat und sich das Vorgehen auch nicht alphabetisch begründen lässt.

Die falsche Sortierung ist ein Versehen der Redaktion.

5. Wie hoch waren die Kosten für die Broschüre und wie wurde diese finanziert?

Die Broschüre wurde komplett über Anzeigen finanziert.

6. Wie wurde der Personaleinsatz der Stadt Mainz vergütet und wie hoch war der Arbeitsaufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung?

Die Redaktion der Broschüre erfolgte über Honorarkräfte des Verlages. Der Arbeitsaufwand für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fachämtern der Stadtverwaltung bezog sich auf die Überprüfung der Daten des jeweiligen Fachamtes und hat den normalen Aufwand für die Aktualisierung von städtischen Broschüren nicht überschritten.

7. Wie will die Verwaltung zukünftig sicherstellen, dass sich eine solche Vielzahl von Fehlern und Unkorrektheiten nicht wiederholt?

Trotz aller Sorgfalt ist es bei einer Broschüre mit diesem Umfang und der Anzahl der Beteiligten nicht möglich, die Richtigkeit aller Daten zu gewährleisten. Die Verwaltung legt selbstverständlich großen Wert auf korrekte Informationen und wird deshalb in Zukunft die Korrekturphase noch intensiver betreuen als es ohnehin schon praktiziert wird.

Mainz, den 09.02.2015

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister